

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, 11. November 1911, nachm. 2 Uhr.

Zum Geburtstage Luthers.



1. **Georg Muffat** (geb. um 1645 zu Schlettstadt,  
gest. 23. Februar 1704 zu Passau):  
Passacaglia G-moll für Orgel.

2. **Richard Wagner** (geb. 22. Mai 1813 zu Leipzig,  
gest. 13. Febr. 1883 zu Venedig):  
„Wach' auf! es nahet gen den Tag!“

Wach' auf! es nahet gen den Tag!  
Ich höre singen im grünen Hag  
Ein' wonnigliche Nachtigall;  
Ihr' Stimm' durchklinget Berg und Tal.  
Die Nacht neigt sich zum Occident,  
Der Tag geht auf vom Orient,  
Die rotbrünstige Morgenröt'  
Her durch die trüben Wolken geht.

Hans Sachs.

(Aus „Die wittenbergisch Nachtigall, die  
man jetzt höret überall“, Nürnberg 1523.)

3. **Hans Sachs** (geb. 5. November 1494 zu Nürnberg,  
gest. 19. Januar 1576 daselbst):

„Wach' auf!“ Eine schön' Tageweis vom Worte Gottes.  
Meisterfingerlied aus: „Erlüche geystliche Lieder vor die  
Layen zu singen“, Nürnberg 1525. (Tonsatz von Heinr.  
Reimann.)

Wach' auf! mein's Herzens Schöne,  
Du christenliche Schaar!  
Und hör' das-süß' Getöne,  
Das rein' Wort Gottes klar,  
Das jetzt so lieblich klinget,  
Es leucht' recht, als der helle Tag  
Durch Gottes Güt' herdringet!

Kein'm Gleißner tu' mehr trauen,  
Wie viel ihr' immer seind,  
Vor Menschenlehr' hab' Grauen,  
Wie gut sie immer scheint;  
Glaub' dem Wort Gott's alleine,  
Darin uns Gott verkündet hat  
Den guten Willen seine!

Hans Sachs.

4. **Gemeinde.** (Mel. vorreformatorisch.)

Mel.: Es ist das Heil uns —

Wach' auf, wach' auf, du deutsches Land,  
Du hast genug geschlafen!  
Bedenk', was Gott an dich gewandt,  
Wozu er dich erschaffen.  
Bedenk', was Gott dir hat gesandt,  
Und dir vertraut sein höchstes Pfand,  
Drum magst du wohl aufwachen!

Johann Walther

(der Freund Luthers, nachmaliger Hofkapellmeister in Dresden).

Vorlesung (Röm. 13, 11, 12), Gebet und Segen.

Bitte wenden!



5. **Ludwig Meinardus** (geb. 17. Septbr. 1827 zu Hoolfiel, gest. 10. Juli 1896 in Bielefeld):

„Zum Ehrengedächtnis Luthers.“ Lied mit Orgelbegleitung.

Macht bereit euch, Glaubensbrüder!  
Aus der Ewigkeiten Schoß  
Rief der Herr ein Jahr uns wieder,  
Treuen Denkens wert und groß.  
Zubellieder laßt uns singen;  
Nord und Süd soll fromm erklingen!

Lob sei Gott, der reich an Gnade  
Unsern Luther rief zur Welt.  
Treu durchschritt er seine Pfade,  
Hat gerungen als ein Held.  
Er empfing von Gottes Throne  
Rechter Kämpfer Siegestrone!

Altostichon von Emil Kleist.

6. **Johann Eccard** (geb. 1553 zu Mühlhausen in Thüringen; gest. 1611 zu Königsberg in Preußen):

„Ein' feste Burg ist unser Gott.“ „Deus noster refugium et virtus, Psalm XLVI.“ Fünfstimmiger Chorsatz. Choralmelodie von Luther. \*)

Ein' feste Burg ist unser Gott,  
Ein' gute Wehr und Waffen, —  
Er hilft uns frei aus aller Not,  
Die uns jetzt hat betroffen.  
Der alt' böse Feind,  
Mit Ernst er's jetzt meint.  
Groß Macht und viel List  
Sein grausam Rüstung ist,  
Auf Erd' ist nicht sein's gleichen.

Mit unsrer Macht ist nichts getan,  
Wir sind gar bald verloren,  
Es streit' für uns der rechte Mann,  
Den Gott selbst hat erkoren.  
Fragst du, wer der ist,  
Er heißt Jesus Christ,  
Der Herr Zebaoth,  
Und ist kein ander Gott,  
Das Feld muß er behalten!

Luther.

\*) Orgelbegleitung in „Ein' feste Burg“.

7. **Valentin Hausmann** (geb. um 1510):

Intrada, sechsstimmig, für Blasinstrumente.  
(Eingerichtet von Otto Richter.)



Luthers Wappen.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Frau Charlotte Berling, Konzertsängerin (Sopran).

Orgel: Herr Alfred Sittard, Organist der Kreuzkirche.

Orchester: Mitglieder des Allgemeinen Musikervereins.

Leitung: Herr Professor Otto Richter.

Der Chor wird gebildet von den 66 Alumnen und Aurenanern des Gymnasiums zum heil. Kreuz (Kreuzschule). Er besteht seit d. 1. Hälfte d. 13. Jahrh.

Die Orgel wurde n. d. Brande d. Kirche i. J. 1901 v. Gebr. Jehmlich i. Dresden neugebaut. Sie hat 92 klingende Stimmen.

Mitteilung. Bach-Verein Dresden. Volkskirchenkonzert in der Kreuzkirche. Bußtag den 22. November 1911, abends 8 Uhr. I. Joh. Seb. Bach: „Actus tragicus“. II. Joh. Seb. Bach: „Seht, was die Liebe tut“. Tenor: Arie a. d. Kantate Nr. 85. III. Heinrich v. Herzogenberg: „Totenfeier“, Kantate in 2 Teilen. Mitwirkende: Frau Marie Keldorfer, Königl. Hofopernsängerin (Sopran); Frau Franziska Bender-Schäfer, Königl. Hofopernsängerin (Alt); Herr Hans Rüdiger, Königl. Hofopernsänger (Tenor); Herr Paul Crede, Königl. Hofopernsänger (Baß). Orgel: Herr Kantor Richard Schmidt (Dresden). Cembalo: Herr Dr. phil. Walter Hammermann (Leipzig). Chor: Der Bach-Verein und Kreuzchor. Orchester: Orchester des Bach-Vereins und Mitglieder des Allgemeinen Musikervereins. Leitung: Herr Professor Otto Richter. — Eintritt 30 Pfg. gegen Entnahme eines Textprogramms. Diese Textprogramme (mit Erläuterungen) nur im Vorverkauf in den Kanzleien der Kreuzkirche (Superintendenturgebäude) von heute nachmittag an.